

Erscheint wöchentlich.

NEUE

Erscheint wöchentlich.

KINO-RUNDSCHAU

Offizielles Organ des Bundes der österreichischen Lichtspieltheater, der Landesfachverbände, des Verbandes der Filmdarsteller in Österreich, der Wiener Filmbörse und des Verbandes der Techniker für Kinematographie in Deutsch-Österr.

Jahrgang 1920.

Wien, 25. September.

Nr. 186.

Nr. 186

NEUE KINO-RUNDSCHAU

Seite 13

Die Darsteller von Karl May. Die Figuren im Film sehen sich vor ebenso neue und eigenartige, wie dankbare Aufgaben gestellt.

Kara Ben Nemsî Effendi, mit dem Karl May selbst aus tiefdurchdachten schriftstellerischen Gründen eine reizvolle Personalunion eingegangen ist, der Held unzähliger, am Ende immer zu harmonischem Ausklingen gebrachter abenteuerlicher Konflikte und Gefahren, das Idol, dem bald von zwei Generationen männlicher Jugend nachgeeifert wurde und wird, soll wie bisher im Geiste und in der Phantasie nun leibhaftig vor uns treten und vor unsern sehenden Augen seine Großtaten heroischer Männlichkeit vollbringen.

Karl de Vogt, der in der Welt des Filmes wohlbekannte Heldendarsteller der Berliner Staatstheater, hat diese beneidenswerte Rolle und wenn je ein Schauspieler der inspirierenden Kraft des Kostüms zugänglich war, dann muß sie diesen jungen Rheinländer erfüllt haben, als er bei den Aufnahmen das Original-Mekkanerkostüm trug und den unschätzbaren, aus dem Jahre 1860 stammenden Henrystutzen, die von Frau Klara May, der in „Villa Shetterhand“ sachwaltenden Witwe Karl May's, aus seinem Privatbesitz zur Verfügung gestellt sind.

Kara Ben Nemsî's Diener und späterer Freund, der Hadschi mit dem Bandwurmnamen Halef Omar Ben Hadschi Abul Abbas Ibn Hadsch Dawuhd al Cossarah ist in den Händen Meinhard Maurs, des bekannten, alle Nuancen der Komik bis zur Groteske meisternden Darstellers der Reinhardt Bühnen gleichwertig aufgehoben.

Die weibliche Rolle der jungen Perserin Benda („Die Siegerin“), die sich auf der Flucht selbst den Tod gibt und im Kampf um ihre Ehre so wirklich „Siegerin“ bleibt, spielt Kläry Lotto, eine von ihrer Tätigkeit bei Sascha her in bester Erinnerung stehende Filmschönheit.

Der Karl May-Verlag, nach dessen gesammelten Reiseromanen die Verfilmung erfolgt, ist in der erfreulichen Lage, mit 1. Juli d. J. einen Auflagenstand von drei Millionen Bänden konstatieren zu können, worin die zahlreichen Uebersetzungen in alle Kultursprachen nicht inbegriffen sind. Da der Auflagenstand am gleichen Datum des Jahres 1913 erst anderthalb Millionen betrug, so ergibt sich daraus, daß allein in den letzten sieben Jahren die Verbreitung der Werke Mays eine glatte Verdopplung erfahren hat.